

Modulverzeichnis

**für das Modulpaket Geschlechterforschung
im Umfang von 36 C zu Anlage III.2 der
Rahmenprüfungsordnung für Master-
Studiengänge der Sozialwissenschaftlichen
Fakultät (Amtliche Mitteilungen 29/2010 S. 2499)**

Module

M.GeFo.1: Theoretische Perspektiven der Geschlechterforschung.....	2668
M.GeFo.2: Methodologie und Empirie der Geschlechterforschung.....	2670
M.GeFo.3: Geschlecht, Körper und Sexualität.....	2671
M.GeFo.4: Geschlecht und soziale Ordnungen.....	2672
M.GeFo.5: Geschlecht, Ökonomie und materielle Kultur.....	2674
M.GeFo.6: Geschlecht im politischen Raum.....	2676
M.GeFo.7: Geschlecht, mediale Repräsentationen und symbolische Ordnungen.....	2677
M.GeFo.8: Geschlecht und Transformationen.....	2679

Übersicht nach Modulgruppen

1) Modulpaket Geschlechterforschung

Es müssen Module im Umfang von insgesamt 36 C erfolgreich absolviert werden.

a) Wahlpflichtmodule

Es müssen folgende Wahlpflichtmodule im Umfang von 20 C erfolgreich absolviert werden

M.GeFo.1: Theoretische Perspektiven der Geschlechterforschung (10 C, 4 SWS)..... 2668

M.GeFo.2: Methodologie und Empirie der Geschlechterforschung (10 C, 4 SWS).....2670

b) Wahlpflichtmodule

Ferner müssen zwei der folgenden Wahlpflichtmodule im Umfang von 16 C erfolgreich absolviert werden.

M.GeFo.3: Geschlecht, Körper und Sexualität (8 C, 4 SWS).....2671

M.GeFo.4: Geschlecht und soziale Ordnungen (8 C, 4 SWS)..... 2672

M.GeFo.5: Geschlecht, Ökonomie und materielle Kultur (8 C, 4 SWS)..... 2674

M.GeFo.6: Geschlecht im politischen Raum (8 C, 4 SWS).....2676

M.GeFo.7: Geschlecht, mediale Repräsentationen und symbolische Ordnungen (8 C, 4 SWS).....2677

c) Wahlpflichtmodul bei Anfertigung der Master-Arbeit im Studiengebiet

Soll die Master-Arbeit im Studiengebiet Geschlechterforschung angefertigt werden, so muss zusätzlich folgendes Modul im Umfang von 6 C erfolgreich absolviert werden

M.GeFo.8: Geschlecht und Transformationen (6 C, 2 SWS)..... 2679

Georg-August-Universität Göttingen Modul M.GeFo.1: Theoretische Perspektiven der Geschlechterforschung		10 C 4 SWS
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verstehen die zentralen theoretischen Positionen der Geschlechterforschung in Geschichte und Gegenwart, die eine fächerübergreifende Basis des Studiums bilden. Dazu gehören aktuelle Ansätze konstruktivistischer und poststrukturalistischer Theorie, die von den Gender Studies und Queer Studies hervorgebracht wurden, wie auch die Rekonstruktion feministischer Theorie und theoretischer Konzepte der Männer- und Männlichkeitsforschung. Die Studierenden identifizieren die Kategorie ‚Geschlecht‘ als Analyseinstrument verschiedenen theoretischen Entwicklungen. Mit den erworbenen Kenntnissen beurteilen sie wissenschaftskritisch und problemorientiert die theoretischen Positionen der Geschlechterforschung.		Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 42 Stunden Selbststudium: 258 Stunden
Lehrveranstaltungen: 1. Vorlesung oder Seminar 2. Seminar		2 SWS 2 SWS
Prüfung: Referat (ca. 15 min) mit schriftlicher Ausarbeitung (max. 20 S.) oder Hausarbeit (max. 20 S.) oder Klausur(90 Min.) in einer der beiden Lehrveranstaltungen		
Prüfungsanforderungen: Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über ein detailliertes und kritisches Verständnis der theoretischen Ansätze der Geschlechterforschung und sind mit dem aktuellen Forschungsstand der ‚Gender Studies‘ vertraut • besitzen vertiefte Kenntnisse aktueller Ansätze konstruktivistischer und poststrukturalistischer Theorien, wie auch feministischer Theorie und theoretischer Konzepte der Männer- und Männlichkeitsforschung und können diese vor dem Hintergrund ihrer Entstehungsbedingungen kritisch reflektieren • sind mit der Kategorie ‚Geschlecht‘ als Analyseinstrument vertraut und können mit dieser wissenschaftskritisch und problemorientiert arbeiten. 		
Zugangsvoraussetzungen: keine	Empfohlene Vorkenntnisse: keine	
Sprache: Deutsch, Englisch	Modulverantwortliche[r]: Helga Hauenschild	
Angebotshäufigkeit: jährlich; mindestens einmal im Studienjahr	Dauer: min.1 Sem.	
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester:	
Maximale Studierendenzahl:		

20	
----	--

Georg-August-Universität Göttingen		10 C 4 SWS
Modul M.GeFo.2: Methodologie und Empirie der Geschlechterforschung		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden unterscheiden qualitative und quantitative Methoden der Geschlechterforschung aus der Sichtweise unterschiedlicher Fächer und Fachgebiete und beurteilen diese kritisch. Sie beziehen qualitative und quantitative Methoden auf unterschiedliche Forschungsfelder und wenden diese in forschungspraktischen Übungen problemlösungsorientiert an. Dabei bewerten und praktizieren sie Methoden und Techniken der empirischen Sozialforschung und der ethnographischen Forschung als auch die klassisch hermeneutischen und historischen Methoden der literaturwissenschaftlichen oder kulturhistorischen Forschung sowie Aspekte der Bild- und Medienanalyse in der Geschlechterforschung.		Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 42 Stunden Selbststudium: 258 Stunden
Lehrveranstaltungen:		
1. Vorlesung oder Seminar		2 SWS
2. Seminar		2 SWS
Prüfung: Referat (ca. 15 min) mit schriftlicher Ausarbeitung (max. 20 S.) oder Hausarbeit (max. 20 S.) oder Klausur(90 Min.) in einer der beiden Lehrveranstaltungen		
Prüfungsanforderungen: Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • kennen die Methoden und Techniken der empirischen Sozial- und der ethnographischen Forschung als auch die klassisch hermeneutischen und historischen Methoden der literaturwissenschaftlichen oder kulturhistorischen Forschung sowie Aspekte der Bild- und Medienanalyse in der Geschlechterforschung • verfügen über ein detailliertes und kritisches Verständnis qualitativer und quantitativer Methoden der Geschlechterforschung aus der Sichtweise unterschiedlicher Fächer und Fachgebiete • besitzen die Kompetenz, qualitative und quantitative Methoden auf unterschiedliche Forschungsfelder zu übertragen und problemlösungsorientiert anzuwenden 		
Zugangsvoraussetzungen: keine	Empfohlene Vorkenntnisse: keine	
Sprache: Deutsch, Englisch	Modulverantwortliche[r]: Helga Hauenschild	
Angebotshäufigkeit: Jedes Semester	Dauer: min.1 Sem.	
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester:	
Maximale Studierendenzahl: 20		

Georg-August-Universität Göttingen		8 C
Modul M.GeFo.3: Geschlecht, Körper und Sexualität		4 SWS
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden erwerben ein Verständnis der biographischen und lebensweltlichen Zusammenhänge von Körper, Sexualität und Geschlecht. Sie lernen Normierungen von Körperlichkeit und Sexualität im Zusammenhang mit der individuellen Identitätsentwicklung, wie sie z.B. in Theorien psychosozialer und biographischer Entwicklung zum Ausdruck kommen, einzuschätzen und kritisch zu hinterfragen. Sie interpretieren die Auswirkungen kultur- und geschlechtsspezifischer Sichtweisen von Körperlichkeit, insbesondere der Diskurse über Sexualität und der Einfluss biologischer und kultureller Faktoren auf physiologische, sportliche und medizinische Prozesse.		Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 42 Stunden Selbststudium: 198 Stunden
Lehrveranstaltungen: 1. Vorlesung oder Seminar		2 SWS
2. Seminar		2 SWS
Prüfung: Referat (ca. 15 min) mit schriftlicher Ausarbeitung (max. 20 S.) oder Hausarbeit (max. 20 S.) oder Klausur(90 Min.) in einer der beiden Lehrveranstaltungen		
Prüfungsanforderungen: Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • kennen die Auswirkungen kultur- und geschlechtsspezifischer Sichtweisen von Körperlichkeit, insbesondere der Diskurse über Sexualität, und können den Einfluss biologischer und kultureller Faktoren auf physiologische, sportliche und medizinische Prozesse analysieren • besitzen vertiefte Kenntnisse der biographischen und lebensweltlichen Zusammenhänge von Körper, Sexualität und Geschlecht und können diese vor dem Hintergrund ihrer gesellschaftlichen Entstehungsbedingungen interpretieren • sind mit den Normierungen von Körperlichkeit und Sexualität im Zusammenhang mit der individuellen Identitätsentwicklung, wie sie z.B. in Theorien psychosozialer und biographischer Entwicklung zum Ausdruck kommen, vertraut und können diese kritisch reflektieren 		
Zugangsvoraussetzungen: keine	Empfohlene Vorkenntnisse: keine	
Sprache: Deutsch, Englisch	Modulverantwortliche[r]: Helga Hauenschild	
Angebotshäufigkeit: Jedes Semester	Dauer: min.1 Sem.	
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester:	
Maximale Studierendenzahl: 20		

Georg-August-Universität Göttingen		8 C 4 SWS
Modul M.GeFo.4: Geschlecht und soziale Ordnungen		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden interpretieren die Konstruktion und Dekonstruktion von Geschlechterordnungen in historischer und systematischer Perspektive. Sie analysieren die geschlechtsspezifischen Dynamiken in unterschiedlichen sozialen Praxis- und Normierungskontexten aus theoretischer wie empirischer Perspektive. Dies betrifft u.a. Konstellationen von Hierarchisierungen und Hegemonien, von Über- und Unterordnung, von Ein- und Ausschlüssen. Die Studierenden erwerben ein vertiefendes Wissen zu verschiedenen Ausprägungen von Geschlechterordnungen im Zusammenhang mit weiteren sozialen Ordnungsmustern und Normierungen. Sie lernen, wie die Kategorie Geschlecht im Kontext sozialer Ordnungen theoretisch und methodisch konzipiert und analysiert wird bzw. werden kann.		Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 42 Stunden Selbststudium: 198 Stunden
Lehrveranstaltungen: 1. Vorlesung oder Seminar		2 SWS
2. Seminar		2 SWS
Prüfung: Referat (ca. 15 min) mit schriftlicher Ausarbeitung (max. 20 S.) oder Hausarbeit (max. 20 S.) oder Klausur(90 Min.) in einer der beiden Lehrveranstaltungen		
Prüfungsanforderungen: Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über ein detailliertes und kritisches Verständnis der Konstruktion und Dekonstruktion von Geschlechterordnungen und können diese in historischer und systematischer Perspektive interpretieren • sind mit den geschlechtsspezifischen Dynamiken in unterschiedlichen sozialen Praxis- und Normierungskontexten vertraut und können die Dynamiken aus theoretischer wie empirischer Perspektive analysieren • kennen die verschiedenen Ausprägungen von Geschlechterordnungen im Zusammenhang mit weiteren sozialen Ordnungsmustern und Normierungen und können diese vor dem Hintergrund ihrer historischen und gesellschaftlichen Entstehungsbedingungen kritisch reflektieren 		
Zugangsvoraussetzungen: keine	Empfohlene Vorkenntnisse: keine	
Sprache: Deutsch, Englisch	Modulverantwortliche[r]: Helga Hauenschild	
Angebotshäufigkeit: Jedes Semester	Dauer: min.1 Sem.	
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester:	

Maximale Studierendenzahl:	
-----------------------------------	--

20	
----	--

Georg-August-Universität Göttingen		8 C 4 SWS
Modul M.GeFo.5: Geschlecht, Ökonomie und materielle Kultur		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden erkennen die Interdependenz der Kategorie Geschlecht mit ökonomischen Dynamiken (z.B. Ressourcenverteilung, Aneignung materieller Güter) in historischer und aktueller Perspektive. Sie interpretieren Theorien und Forschungsergebnisse zur Segregation des Arbeits- und Ausbildungsmarktes und analysieren Prozesse der Kulturation und Entkulturation auf ihre geschlechtsspezifischen Wirkungen. Die Studierenden erhalten die Kompetenz geschlechtsspezifische Räume und Formen wirtschaftlichen Handelns zu analysieren und kritisch zu hinterfragen. Sie werden in die Lage versetzt, die Entwicklung und Relevanz geschlechterbezogener Arbeitsteilungen zu verstehen, sowie unterschiedliche Organisationen unter geschlechterbezogener Perspektive zu analysieren. Sie verbessern ihre Fähigkeit, die vielfältigen Prozesse theoretisch und methodisch zu durchdringen und im Hinblick auf ihre Leistungsfähigkeit zur Analyse aktueller gesellschaftlicher Dynamiken zu beurteilen.		Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 42 Stunden Selbststudium: 198 Stunden
Lehrveranstaltungen: 1. Vorlesung oder Seminar 2. Seminar		2 SWS 2 SWS
Prüfung: Referat (ca. 15 min) mit schriftlicher Ausarbeitung (max. 20 S.) oder Hausarbeit (max. 20 S.) oder Klausur(90 Min.) in einer der beiden Lehrveranstaltungen		
Prüfungsanforderungen: Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • besitzen vertiefte Kenntnisse zur Interdependenz der Kategorie Geschlecht mit ökonomischen Dynamiken (z.B. Ressourcenverteilung, Aneignung materieller Güter) und können diese in historischer und aktueller Perspektive interpretieren • kennen Theorien und Forschungsergebnisse zur Segregation des Arbeits- und Ausbildungsmarktes und können die Entwicklung und Relevanz geschlechterbezogener Arbeitsteilungen kritisch einschätzen • sind mit Prozessen der Kulturation und Entkulturation in Bezug auf ihre geschlechtsspezifischen Wirkungen vertraut und können die vielfältigen Prozesse theoretisch und methodisch durchdringen und im Hinblick auf ihre Leistungsfähigkeit zur Analyse aktueller gesellschaftlicher Dynamiken beurteilen 		
Zugangsvoraussetzungen: keine	Empfohlene Vorkenntnisse: keine	
Sprache: Deutsch, Englisch	Modulverantwortliche[r]: Helga Hauenschild	
Angebotshäufigkeit: Jedes Semester	Dauer: min.1 Sem.	
Wiederholbarkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	

zweimalig	
Maximale Studierendenzahl: 20	

Georg-August-Universität Göttingen		8 C 4 SWS
Modul M.GeFo.6: Geschlecht im politischen Raum		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden erkennen Konstruktionen von Geschlecht im politischen Raum und deren Institutionalisierungen im internationalen und nationalen Vergleich. Sie beurteilen politische Bewegungen oder auch Migrationsprozesse als Teil und Produkt der jeweiligen politischen Kultur aus der Gender Perspektive. Sie interpretieren Geschlechterkonstruktionen im Rahmen politischer Systeme, mit Mechanismen der Integration und des Ausschlusses sowie mit geschlechtsspezifischen Bedingungen und Formen der politischen Partizipation und Sozialisation. Sie werden befähigt, geschlechtsspezifische Handlungs- und Gestaltungsmöglichkeiten im politischen Raum an praxisnahen Beispielen zu reflektieren.		Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 42 Stunden Selbststudium: 198 Stunden
Lehrveranstaltungen:		
1. Vorlesung oder Seminar		2 SWS
2. Seminar		2 SWS
Prüfung: Referat (ca. 15 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (max. 20 Seiten) oder Hausarbeit (max. 20 S.) oder Klausur(90 Min.) in einer der beiden Lehrveranstaltungen		
Prüfungsanforderungen: Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über ein detailliertes und kritisches Verständnis der Geschlechterkonstruktionen im Rahmen politischer Systeme, mit Mechanismen der Integration und des Ausschlusses sowie mit geschlechtsspezifischen Bedingungen und Formen der politischen Partizipation und Sozialisation • kennen politische Bewegungen oder auch Migrationsprozesse und können diese als Teil und Produkt der jeweiligen politischen Kultur aus theoretischer wie empirischer Perspektive analysieren • sind mit den geschlechtsspezifischen Handlungs- und Gestaltungsmöglichkeiten im politischen Raum vertraut und können Prozesse der Um- und Ausgestaltung kritisch reflektieren 		
Zugangsvoraussetzungen: keine	Empfohlene Vorkenntnisse: keine	
Sprache: Deutsch, Englisch	Modulverantwortliche[r]: Helga Hauenschild	
Angebotshäufigkeit: Jedes Semester	Dauer: min.1 Sem.	
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester:	
Maximale Studierendenzahl: 20		

Georg-August-Universität Göttingen		8 C 4 SWS
Modul M.GeFo.7: Geschlecht, mediale Repräsentationen und symbolische Ordnungen		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden analysieren die Erzeugung von Geschlecht in Sprache und Text, in Kunst und Ikonographie sowie in Symbolwelten religiöser Vorstellungen. Sie interpretieren die vielfältigen Prozesse, die innerhalb dieser Systeme für Rekonstruktion, Neuformulierung oder auch Aufhebung von Geschlechterkonstruktionen sorgen. Die Studierenden werden befähigt die durch mediale Repräsentationen und symbolische Ordnungen vermittelten Konstruktionen von Geschlechterverhältnissen und deren Bedeutung für Lebensentwürfe und Identitätskonzepte in verschiedenen Epochen und Kulturen zu verstehen und kritisch zu hinterfragen. Sie verbessern ihre Fähigkeit, ihr theoretisches und methodisches Wissen an praxisnahen Beispielen systematisch zu überprüfen.		Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 42 Stunden Selbststudium: 198 Stunden
Lehrveranstaltungen:		
1. Vorlesung oder Seminar		2 SWS
2. Seminar		2 SWS
Prüfung: Referat (ca. 15 min) mit schriftlicher Ausarbeitung (max. 20 S.) oder Hausarbeit (max. 20 S.) oder Klausur(90 Min.) in einer der beiden Lehrveranstaltungen		
Prüfungsanforderungen: Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • kennen die durch mediale Repräsentationen und symbolische Ordnungen vermittelten Konstruktionen von Geschlechterverhältnissen und können deren Bedeutung für Lebensentwürfe und Identitätskonzepte in verschiedenen Epochen und Kulturen und kritisch reflektieren • sind mit der Erzeugung von Geschlecht in Sprache und Text, in Kunst und Ikonographie und in Symbolwelten religiöser Vorstellungen vertraut und können die vielfältigen Prozesse, die innerhalb dieser Systeme für Rekonstruktion, Neuformulierung oder auch Aufhebung von Geschlechterkonstruktionen sorgen, analysieren • sie besitzen vertiefte Kenntnisse über die Produktionsregeln von Kunst und Ikonographie und können diese vor dem Hintergrund ihrer historischen und gesellschaftlichen Entstehungsbedingungen kritisch reflektieren 		
Zugangsvoraussetzungen: keine	Empfohlene Vorkenntnisse: keine	
Sprache: Deutsch, Englisch	Modulverantwortliche[r]: Helga Hauenschild	
Angebotshäufigkeit: Jedes Semester	Dauer: min.1 Sem.	
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester:	

Maximale Studierendenzahl:	
-----------------------------------	--

20	
----	--

Georg-August-Universität Göttingen		6 C
Modul M.GeFo.8: Geschlecht und Transformationen		2 SWS
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden identifizieren die unterschiedlichen Dimensionen von Transformationsprozessen in Bezug auf Geschlecht, Geschlechterwissen und Geschlechterverhältnisse. Sie verstehen die theoretischen und empirischen Aspekte von Umbruch- und Wandlungsprozessen unter Berücksichtigung struktureller Rahmenbedingungen einerseits, und unter Berücksichtigung der Gestaltungsmöglichkeiten durch Akteure gesellschaftlichen Handelns andererseits. Sie lernen anhand praxisnaher Beispiele die komplexen gesellschaftlichen, kulturellen und wirtschaftlichen Transformationsprozesse in internationaler oder auch historischer Perspektive zu analysieren. Sie erhalten die Kompetenz sich mit geschlechtsbezogenen Analysen von Wandlungsprozessen differenziert auseinander zu setzen.		Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 42 Stunden Selbststudium: 138 Stunden
Lehrveranstaltung: Seminar		2 SWS
Prüfung: Referat (ca. 15 min) mit schriftlicher Ausarbeitung (max. 30 S.) oder Hausarbeit (max. 30 S.)		
Prüfungsanforderungen: Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über ein detailliertes und kritisches Verständnis zu unterschiedlichen Dimensionen von Transformationsprozessen und können diese in Bezug auf Geschlecht, Geschlechterwissen und Geschlechterverhältnisse analysieren • kennen theoretische und empirische Aspekte von Umbruch- und Wandlungsprozessen und können diese unter Berücksichtigung struktureller Rahmenbedingungen einerseits, und unter Berücksichtigung der Gestaltungsmöglichkeiten durch Akteure gesellschaftlichen Handelns andererseits, interpretieren • sind mit den geschlechtsbezogenen Analysen von Transformationsprozessen vertraut und können vor diesem Hintergrund aktueller gesellschaftlicher Dynamiken – auch in internationaler Perspektive - kritisch reflektieren 		
Zugangsvoraussetzungen: keine	Empfohlene Vorkenntnisse: keine	
Sprache: Deutsch, Englisch	Modulverantwortliche[r]: Helga Hauenschild	
Angebotshäufigkeit: Jedes Semester	Dauer: min.1 Sem	
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester:	
Maximale Studierendenzahl: 20		